

Il DURC nei procedimenti di edilizia privata

L'art. 14, comma 6-bis, del decreto legge n. 5/2012, convertito nella legge 4 aprile 2012, n. 35, impone all'amministrazione comunale di **acquisire d'ufficio il DURC** relativo alle imprese che operano nei cantieri in base a titoli abilitativi edilizi.

In applicazione a detta normativa si fa presente che:

1. la dichiarazione di inizio lavori relativa alle concessioni edilizie e alle DIA nonché l'asseverazione di cui all'art. 98 della LP 13/1998 si considerano **complete** solo se corredate delle **dichiarazioni sostitutive dell'atto di notorietà** delle imprese incaricate (una per ogni impresa operante nel cantiere).
Il modello della dichiarazione sostitutiva è disponibile presso l'Ufficio urbanistica ed edilizia (2° piano, stanza n. 56);
2. sulla base delle dichiarazioni sostitutive di cui sopra, l'amministrazione comunale **acquisisce** i DURC delle imprese operanti nel cantiere;
3. in caso di assenza del DURC, anche relativamente a imprese subentrate nel cantiere a lavori avviati, resta **sospesa l'efficacia del titolo abilitativo edilizio**.
I lavori non potranno essere iniziati o proseguiti (il DURC per i lavori privati ha validità di 90 giorni) e, ove lo fossero, sono considerati **abusivi**, con applicazione degli artt. 80 e segg. della LP 13/1997;
4. l'amministrazione comunale esegue **controlli** nei cantieri per accertare se le dichiarazioni sostitutive siano state presentate per le imprese presenti.
In caso di presenza di imprese per le quali non sia stata presentata la dichiarazione di cui sopra, l'amministrazione procede come per DURC assente.

Das DURC in der privaten Bautätigkeit

Im Sinne des Art. 14, Abs. 6-bis, Gesetzesdekretes Nr. 5/2012, in das Gesetz 4. April 2012, Nr. 35, umgewandelt, obliegt es der Gemeindeverwaltung das **DURC** von jenen Firmen **von Amts wegen einzuholen**, welche aufgrund von Ermächtigungstiteln im Bauwesen auf Baustellen tätig sind,.

In Anwendung dieser Gesetzesvorgaben wird darauf hingewiesen:

1. dass die Meldung des Baubeginnes betreffend der Baukonzessionen und der Baubeginnmeldungen, sowie der Erklärungen im Sinne des Art. 98 des LG 13/1998 nur bei **Vorhandensein der Ersatzerklärung des Notorietätsaktes** der beauftragten Firmen als **vollständig** betrachtet werden (jeweils eine Erklärung pro Firma, welche auf der Baustelle tätig ist) .
Die Vorlage dieser Ersatzerklärungen liegt im Amt für Stadtplanung und Baurecht (2. Stock, Zimmer Nr. 56) auf;
2. dass aufgrund der mit den genannten Ersatzerklärungen vorgenommenen Meldungen, das DURC (der auf der Baustelle tätigen Firmen) von der Gemeindeverwaltung **eingeholt** wird;
3. dass **bei Fehlen des DURC die Gültigkeit des Ermächtigungstitels aufgehoben wird**, dies gilt auch bei Firmen, welche die Bauarbeiten später beginnen.
In diesem Falle können die Arbeiten nicht begonnen oder fortgesetzt werden (das DURC für private Bauarbeiten hat eine Gültigkeit von 90 Tagen); und werden als **widerrechtlich** betrachtet, unter Anwendung der Art. 80 und folgende des L.G. 13/1997;
4. dass die Gemeindeverwaltung **Kontrollen** auf den Baustellen durchführt, um das Vorhandensein der Ersatzerklärungen der vor Ort befindlichen Firmen zu überprüfen.
Sollten einige dieser Firmen, die genannte Ersatzerklärung nicht eingereicht haben, wird die Gemeindeverwaltung dieselben Maßnahmen ergreifen, wie im Falle des Fehlens des DURC.